

Interview mit Weltrekordler

„Ich musste nur noch funken“

Wie fährt man als Single Op mehr als 10 000 QSOs an einem einzigen Contestwochenende? Wie holt man drei Mal hintereinander die Goldmedaille bei den World Radiosport Team Championships (WRTC)?

Jeff Steinmann, N5TJ, ist mit Sicherheit zurzeit einer der weltweit besten Contest-Op. Trotzdem ist der 40-jährige Texaner alles andere als ein Vollzeitfunkamateurler ohne Berufs- und Privatleben.

Jeff, wann bist du zum Amateurfunk gekommen?

Ich habe relativ früh angefangen. Mein erstes Rufzeichen erhielt ich 1978, mit 14 Jahren, in meiner damaligen Heimatstadt St. Louis, Missouri. Angefangen habe ich als NØAQK, ein Jahr



Jeff Steinmann, N5TJ, bei der WRTC-Siegerehrung in 2000

später folgte KBØRC. Von 1981 bis 1996 war ich KRØY, und seitdem bin ich als N5TJ in der Luft.

Warst du von Anfang an DXer und Contester?

Eigentlich schon. Amateurfunk war für mich praktisch vom ersten Tag an DX. Mit meinen Dipolen und ohne Endstufe habe ich natürlich viel CW gemacht. Conteste waren für mich zunächst einmal eine gute Gelegenheit, um auch mit meiner moderaten Ausrüstung an neue DXCC-Gebiete zu kommen. Zum richtigen Contester wurde ich so um 1980 herum. In einer Ausgabe der QST fand ich damals folgende Annonce: „K4VX zieht nach Missouri und baut dort eine Contest-Station auf. Op gesucht!“. Lew Gordon, K4VX, war zu jener Zeit in Sachen Contest ein absoluter Begriff. Ich meldete mich bei ihm, er lud mich ein und es begannen sechs tolle Contestjahre von seiner Station. Bei Lew bin ich quasi in die Lehre gegangen. Ich habe ihm viel zu verdanken. 1986 zog ich berufsbedingt nach Texas. Dort ergab sich relativ schnell die Möglichkeit für einen „Contest-Aufbaustudiengang“ bei James R. Tucker, WM5G. 1995 wurde dann

unsere Tochter geboren. Als junger Vater wollte ich natürlich öfter daheim sein und baute mir eine eigene kleine Conteststation auf. Die bestand zwar „nur“ aus einem Dreibandbeam und diversen Dipolen, aber mit der richtigen Betriebstechnik ließ sich auch damit eine ganze Menge machen.

Trotzdem kannst du bereits auf einige Contest-Expeditionen zurückblicken, oder?

Nun, so viele waren das gar nicht. Ich muss beruflich schon genug reisen ... Aber ernsthaft, natürlich sind da zum Beispiel die vier bisherigen WRTC-Wettbewerbe. Die letzten drei davon konnten mein Teampartner Dan, K1TO, und ich gewinnen. Daneben war ich in den CQ WW DX-Contesten der letzten Jahre u.a. als EA8BH, VP2E und KP3Z QRV. Vor allem die beiden Contest-Teilnahmen von den Kanarischen Inseln sind mir in bester Erinnerung geblieben.

Verständlich, jeweils Platz 1 weltweit und Weltrekord im CQ WW DX-SSB- bzw. CW-Contest. Vor allem deine 10 000 plus QSOs im Jahr 1999 waren wirklich eine unglaubliche Leistung. Wie hast Du dich danach gefühlt?

Müde! Einfach nur müde, obwohl die Rahmenbedingungen bei EA8BH natürlich traumhaft waren: OH2BH und seine Crew haben mir praktisch alle Vorbereitungen abgenommen. Stationsausrüstung und Antennenanlage waren bis ins letzte Detail optimiert, und das QTH ist einfach klasse: Hoch auf einer Steilküste mit Wasser zu drei Seiten. „Ich musste nur noch funken“. Trotzdem erscheint mir dieses Ergebnis noch heute wie ein Traum. Sobald ich mir

das Log von damals ansehe, bekomme ich gute Laune ...

Mit welcher Ausrüstung funkst du aktuell von daheim?

In 2000 sind wir nochmals umgezogen und in unserem jetzigen QTH ist leider nur Platz bzw. nachbarschaftliche Toleranz für einen Multibanddipol unter Dach. Außerhalb der fünf, sechs Conteste, die ich mir jedes Jahr vornehme, bin ich ehrlich gesagt auch nicht mehr so viel QRV.

Welche Bänder und Betriebsarten favorisierst du?

Meine Lieblingsbänder sind 10 m und 40 m. Dort kommen in bzw. aus Nordamerika die höchsten QSO-Raten zu Stande. Lieblingsbetriebsart: Ganz eindeutig CW!

Was tust du, wenn nicht gerade der CQ WW ansteht?

Viel arbeiten. Ich habe beruflich mit Computernetzwerken zu tun und bin, wie schon erwähnt, sehr viel unterwegs. Wenn ich daheim bin, verbringe ich daher natürlich soviel Zeit wie möglich mit meiner Frau und meiner kleinen Tochter.

Was empfehlst du Newcomern in Sachen DX und/oder Contest?

Zunächst einmal muss ich sagen, dass ich als DXer nicht so wirklich vorn dabei war. Irgendwie hat dazu allein schon die Zeit gefehlt. Trotzdem, ob DXer oder Contester: Vor allem Newcomer sollten selbst über die Bänder drehen und nicht nur „passive Konsumenten“ des nächsten DX-Clusters werden. Gut hören ist der Anfang von allem. Um dann als Contester noch weiter zu kommen, gilt eigentlich nur ein Motto: „Eine Contest-Teilnahme ist gut, viele Contest-Teilnahmen sind besser.“ Wer die Gelegenheit dazu hat, der sollte außerdem aktiv den Kontakt zu erfahrenen Op oder Contest-Gruppen suchen. Von deren Erfahrungen kann man eine ganze Menge lernen. Wenn diese Herren (und natürlich auch Damen, sorry) dann irgendwann sparsamer mit ihren Tipps werden, dann merkt man, dass man selbst langsam besser wird.

Jeff, vielen Dank für das Gespräch!

(Die Fragen stellte Heinrich Langkopf, DL20BF)



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf,
DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl2obf@darcd.de